

## Morgen-Ausgabe.

**„Berliner Tageblatt“**  
erfreut täglich gewiss mit Sinnenreichtum, an welchem es nur in einer  
Wortengesagte ausgedrückt wird. Wen obamir aufschaut Berlin ist aber Vogel-  
winkel des deutschen Deides, Österreich-Almags, der Schmetz, Italiens, und Norwegens,  
Luzernburg, der Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen,  
Schweden und Norwegen, die sich in den Händen der Russen befinden, und so wird  
der Erzbauard durch die Expedition dieses Blattes möglich. In Berlin schont  
man der der Haushalt, Spendertheater, 59, Rauthegasse 16, Prinzregentenstrasse 41,  
Haus 66, Postbeamterstrasse 59, Rauthegasse 16, Prinzregentenstrasse 41,  
die alle Stadtbauämter und den Sezessionsverein Berlin und den Vereinten  
Chef Redakteur: **Arthur Lerkhohn**, in Berlin.



# Berliner Tageblatt.

Number 184.

Berlin, Mittwoch, den 12. April 1899.

XXVIII. Sabraana

Ungarn und Oesterreich.

(Von unserem Korrespondenten.)

+ Wien, 10. April.

Die ihnen telegraphisch geweckten Enttäuschungen des  
Budapester Blattes „Spartakus“ über den Staatsstreit  
des Grafen Thun wirbeln hier viel Staub auf.  
Sie röhren ganz ohne Zweifel von einer Persönlichkeit her,  
welche den früheren ungarischen Ministerpräsidenten Baron  
Baušin nahe stehend dachte, vermengen aber mit einigen  
Mahrern noch Falsches und Unrichtiges. In einem Punkte be-  
sagen die Enttäuschungen aber besondere Wichtigkeit, indem  
sie nämlich die Frage der Einigung Ungarns  
an die österreichischen Angelegenheiten, wenn  
diese eine Wendung nehmen, welche die Interessen des Gesamtstaates schädigen könnte,  
auf die Tagesordnung stellen.

mit die Befreiungskriege und mit der Revolution von 1848. Es ist vielleicht am besten, über diese Frage zu sprechen, als daß sie seitens der liberalen deutschen Presse Österreichs Unrecht immer wieder beschuldigt wird, daß es sich für die Deutschen in der bestehenden Reichshälfte nicht einsetze. Man sieht genau ein Wort Franz I. A. aus, wonach die Machtstellung der Monarchie durch die Führung der Magyaren in Ungarn und die der Deutschen in Österreich bedingt sei. Das Wort ist so richtig, daß es nicht oft genug citirt werden kann. Man sieht auch häufig das Beispiel des Grafen Sándor Andrássy an, welcher mit Rücksicht darauf, daß eine slavische Hegemonie in Cisleithanien nicht ohne Rückwirkung bleiben könnte auf die Nationalitätenbewegung in Ungarn, im Jahre 1871 das ganze Gewicht seines Einflusses für die Deutschen in der Magyarschaft legte und verbündet mit Gustav, dem Kabinett Hohenwart es brachte. Angesichts dieses Beispiels erhebt es keiner ganz unberechtigt, daß Ungarn mittlerweile einen starken Einfluß in Österreich gewinnt. Aber noch ein zweites Beispiel in Cisleithanien, das gegenwärtig abgespannen scheint heute noch mehr als damals, ist in diesen Tagen in weit stärkerem Maße vorzufinden, als was achtundzwanzig Jahren. Allein gerade das Beispiel Andrássys gibt den Schlüssel zu der zuverlässigen Erklärung der Magyaren und zieht auch die Grenze, welche hier gezeigt ist. Eine Gemischtheit der Regierung, die einer Hälfte des Reiches in die Herrschaftsverhältnisse der anderen ist der natürlichen Endstufe nach absolut unstaatlich ist, so lange es sich nur um Nationalitätsfragen und um den Erhalt der Parteien um die Herrschaft handelt. Eine Einigung ist nur möglich in dem Augenblide, wo die Hand an die Verfassung gelegt und ein Umsturz geplant wird, der nicht bloß die allgemeinen staatlichen Interessen, sondern die auf Gesetzen begründete Ge-

einheitlichkeit der beiden Reichshälften bestützt.

Ein solcher Schritt war von Hofmann im Jahre 1871 geplant, wurde aber in neuerer Zeit in Österreich noch nicht verübt. „Gesetztes“ erachtet in Jägl bei einem Staatsvertrag, eine Eröffnung der österreichischen Verhandlungen, eine Einweiterung des Kompetenzbereichs der Landtage mit einer Beauftragung des Centralparlaments auf die noch unzureichend geregelteren Angelegenheiten geplant gewesen. Die Absicht einer solchen Verfassungsänderung bestand nach meinen Informationen tatsächlich, und auch darin hat „Gesetztes“ Recht, daß dieser Plan auch zu Stunde noch nicht gänzlich ausgegeben ist. Die Lexis des Berliner Tageblatts, das ich in den letzten Monaten wiederholt auf die hier drehenden Gesetzesvorschriften gemacht und immer wieder darauf verwiesen, daß es noch besteht. Allein, wenn „Gesetztes“ behauptet, Baron Bausch habe diesen Plan verhindert und sei eigentlich als Reiter Österreichs zu preisen, so dürfte das ungarnische Blatt nicht das Richtige getroffen haben. Die Annahme widergespricht schon der Umstand, daß Baron Bausch nicht einmal die ungarnische Verfassung an sichen wußte und seine Zustimmung der sogenannten „Jäglischen Kläuse“ gar, welche ganz auf eine Spaltung der liberalen Partei hervorgerufen und eine Abteilung seitens des ungarnischen Parlaments erfaßt hatte. Durch die diese Zugsständigkeit ermöglichte Baron Bausch schließlich die Einführung der ungarischen Verfassung in die gesamte Monarchie.

gatt im Gegenthell auch eine Verfassungsverleugnung in Oesterreich, die mißbräuchliche Anwendung des § 14 auf die Ausgleichsvorlagen, welche geradezu dem Vorlaute des Ausgleichsgesetzes widerstreicht, das ausdrücklich eine parlamentarische Erledigung dieser Vorlagen vorsieht.

reich gegen Baron Bauffy den Vorwurf erhoben, daß sie im Stiche gelassen habe, so hatten sie damit thatsliech nicht ganz Unrecht, denn ohne die Zustimmung Ungarns zum § 14 mit allen seinen Konsequenzen wäre man in Oesterreich

vor einem ersten Schritt dieser Zeit zu aufzubrechen, einer unumstößlichen Gewalt von Konflikten und einen Sturm von Opposition herworsenden hätte. Vielescheit ist ja mey noch anders. Die Zeit für solche kleinen Schritte ist ja eigentlich schon vorüber. Wir stehen am Ende des 19. Jahrhunderts. Graf Thun ist nicht der Mann solcher Stürme, wie sie möglicherweise hätten, die Sturm zu bieben. Das steht er, wie sie sich ergeben hätten, in der Stunde des 8. Jänner 1848 bei bequemer und weit weniger aufregend. Dieses aber hat Baron Bawits im wichtigsten Punkte ermöglicht. Schließlich ist der Plan, wie ich nochmals hervorheben muß, auch heute noch nicht ausgegeben. Die Bedeutsamkeit seiner Ausführung hat indessen seither auch nicht abgenommen. Die Zugeständnisse Bawits in Abschluß, wußte sie Ungarn selbst bestreiten, eine Remedy durch die Szenische Formel, die sehr mit Unrecht auch von den liberalen Elementen Österreichs angesehen wird, da sie das einzige Moment bildet, welches einer ewigen Herrschaft des 3. Jänner in Österreich entspricht, die Dringlichkeit, daß Österreichs Entfernung in mancher Hinsicht ein Beweisstück bringt. Wer da glaubt, daß es kommt, so ist leicht geworden, diese Formel, durch die wenigstens in Ungarn die Verfassung in Betracht gestellt wurde, in Wien durchzutragen, der ist in einem schweren Irrthume belauert. Die Entscheidung des Kaisers gab jedochlich den Ausschlag, daß Szell auf einer anderen Grundlage die Regierung nicht übernommen hätte. Über die ganze Hofkammer schüttete sich gegen sie auf, alle Minister beschimpften sie. Graf Thun wie Graf Gouluchowksi und Benjamin von Kallay. Ja, selbst Kallay war dagegen, die einzige politische Persönlichkeit in Wien, die sich seit den Rücktritt Bawits' ausgesprochen hatte und lebhaft für die Ministerverantwortlichkeit Szeßls eintrat, — umsonst rückt auch der Anteilsschreiber im „Egerbert“ nicht seine schärfsten Worte gegen ihn um, sondern läßt ihn nicht nach Sturz anhandwischen. Das war der Augenblick, bei dem Szeßl Unterfliegling stand, allen Gewaltmächten zu ergeben, um mit einer gewissen Unbestimmtheit die Erneuerung der feindlichen Partei in einer lüstigen Umgestaltung Österreichs. Und in Kampfstellung stehen ihm heute noch Alles gegenüber. Was möge in Ungarnslug und ungünstig sein und, die Augen offen halten.

\* Gleich im ersten Wahltag hat bei der Nachwahl im zweiten Berliner Reichstagswahlkreise der sozialdemokratische Kandidat Fischer mit 722 Stimmen über die absolute Mehrheit den Sieg durchgetragen. Es ist also nicht einmal, wie am 16. Juni vorigen Jahres, in einer Stichwahl mit dem freien französischen Beweis, Stadtvorordnung Kreitling, getrieben. Die kolossalnen Anteilungen der Sozialdemokratie haben also über die Indolenz des freimaurischen und konservativen Wähler triumphiert. Das Wahlergebnis, welches eine Stichwahl ausgleicht, hat nur eine bemerkenswerte Thatfrage zu Tage gefördert: den unerwarteten und geradezu unerhörten Rückgang der konservativen und geraden unerhörten Stimmen. Während der Sozial-

demokrat kaum so viel Stimmen auf sich vereinigte wie im Vorjahr, wo er 26,289 Böten erhielt, die gestern auf 24,319 zurückgingen, während der Freiheits-Kreitling von 16,127 auf 17,446 emporstieg, verlor der diesmalige konervative Kandidat nahezu 6000 Stimmen, um im Vorjahr noch 11,359 konervative vorhanden waren, die diesmal auf 5266 aufzunehmen geschnitten sind. Hätten die Konservativen dieselbe Stimmenzahl auf die Böte gebracht wie im Vorjahr, so war sie Sicherlich sicher und der Sieg Kreitlings in diesem Wahlgemeint. Die Konseriativen haben aber die Blüte ins Korn geworfen und gewissnahmen vor den Sozialdemokraten Kapituliert. All ihre Abordnungen gegenüber der sozialdemokratischen Gesellschaft haben sich somit als eine Blümchen erwiesen. Die pomphafte Art, in der sie sich als den Kern der sogenannten „Ordnungsparteien“ hinstellten, war bei Lücht bestehen eine bloße Phantasiegarage. Es war ihnen ancheinend gleichgültig, ob ein Vertreter der gegenwärtigen staatlichen Ordnung wie Kreitling oder ein einflussreicher Gegner unserer jetzigen staatlichen Verhältnisse das Mandat erhielt. Diese tiefe Zufriedenheit der Konseriativen wird ihnen sicherlich untergehen bleiben, und auch an denjenigen Stellen, an denen man noch die heile an der Tradition festhält, in den Konseriativen die festesten Etiketten von Staat, Thron und Gesellschaft zu erblicken, wird man schwierig umhin können, aus diesen Verhalten der Konseriativen im zweiten Berliner Reichstagwahlkreis die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Dein diesmal haben sich die Konseriativen als

die stillen Verbündeten der Sozialdemokratie erwischen.

**Das Reichstag** trat gestern Nachmittag zu seiner ersten Sitzung nach dem Osterfest zusammen. Den Präsidiumsbrief Walle schickte eine eindrückliche Begrüßungsrede, welche auf die Wiederherstellung der Mitgliedschaft des Hauses möchten zu hoffen in den Sommer erscheinen und ihre ganze Kraft aufzuwenden, damit die dem Reichstag gestellten Aufgaben erledigt werden können. Von Walle wußten, daß wir verschiedentlich auf die außerordentlich große Zölle von Material, daß dem Reichstage zur Bezeichnung vorliegt, hingewiesen und die Überzeugung ausgesprochen haben, daß das Haus nur bei der größten Anstrengung und unter Verzögerung aller gebräuchlichen Reden dasselbe werde benötigen können. Wie befinden uns in der Sache also in völliger Übereinstimmung mit dem Reichstagspräsidenten. Das gestern vom Hause absolvierte Plenum ist übrigens nur ein sehr geringfügiges. Unmittelbar wurde die Neubesetzung der Reichstagsausschüsse und Einheitsräte für 1897/98 in zweiter Lehre erledigt. Darauf folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend das Abgängen der Reichstagsabgeordneten, welcher von dem Abgeordneten Baffermann eingeführt wurde. Er erläuterte alsdann an einer Kommission von vierzehn Mitgliedern verlesen wurde. Um weiteren Verlauf im Betriff anderer Abgeordnete Abheben zu ermöglichen, ist die Sitzung wiederholt worden, um so mehr, als die Regierung am Anordnen von Schlußsitzungen über gewisse Protokollpunkte zu entscheiden. In schnellen Flügen wurde endlich eine ganze Anzahl von Petitionen erledigt. Doch noch nicht zweistündige Sitzung verlängerte sich das Haus an heute 1 Uhr. Die an der Tagesordnung stehenden Post- und Telegraphenverträge werden vorwiegendlich an eingehenden und lebhaften Debatten den Ablauf bieten, und schon in der heutigen Sitzung dürfte eifriger und länger gearbeitet

\* Im **preußischen Abgeordnetenhaus** wurde gestern über die Anträge betreffend die Abänderung des kommunalabgabenbeschlusses, welche die Abgeordneten Mies (Centrum) und Weverbius (freisinnendem) gestellt hatten, die Kommission, die die Beratungen einer Vorsitzung unterzog, ist zu einer Ablehnung der Anträge gekommen, hat jedoch eine Resolution vorgelegt, in der die Regierung ermahnt wird, mit Hilfe der Gemeindeaufsichtsbefreiungen eine künftige **Entlastung der kleinen Gemeinden** einzuführen sowie einer zu weit gehenden Ausweitung der Befreiung, die Realteilungen durch die Gemeindeverwaltung eingegrenzt sind. Abgeordneter Weverbius erklärte, daß ihm die Befreiung des Kommunalbeschlusses nicht weit genug gingen. In abhängigem Sinne äußerte sich der Abgeordnete den anderen Anträgen, Abgeordneter Mies, welcher die Befreiungsbefreiungsbefreiung forderte und sich von Ausweitung der Gemeindeverwaltungsorgane keinen begrenzenden Erfolg versprach. Der Vorsitzende des preußischen Haushaltministers, Generalstaatssekretär Barthart, erklärte, daß entschieden gegen eine Abänderung des Kommunalabgabenbeschlusses und gab die Bereitwilligkeit der Regierung zu erkennen, Mißstände im Einzelnen, soweit sie herkennbar wurden, durch Einwirkung auf die Gemeinden zu beseitigen. Gegen eine Gesetzesänderung und für die Annahme der Kommissionsvorschläge sprachen die Abgeordneten Hausmann (national-liberal) und Freyber v. Döben (konservativ). Abgeordneter Richter (frühere Volkspartei) legte die Gründe dar, weshalb er wieder für eine Gesetzesänderung, noch für die Anträge der Kommission, sich aus sprechen könne, und nahm sich im Grundsatz zu den Antragen als in der geistigen Verhandlung.

**Hierzu die Wochenbeilage „Technische Rundschau“ No. 15.**





# Eine Braut-Ausstattung im Werthe von Mk. 6012,-

liegt am: 13. 14. 15. April zur gef. Besichtigung aus.

Dieselbe enthält:

## Leibwäsche.

- 1 Brautgarnitur reich verziert (Taghemd, Nachthemd, Beinkleid).
- 2 Dzdz. Taghemden mit Handschleifen, Klöppelplätzchen und Schwärmstickereien.
- 2 Dzdz. Nachthemden derselben.
- 1 Dzdz. Nachtjacken, reich verziert.
- 3 Dzdz. Bettdecken u. Kissen. Molappon aus Baumwolle verschiedenem einfachen und reicherer Ausführungen.
- 1 Anstandsdecke aus Seide, Piqué, Damast, Fleiß.
- 4 Prunkdecken aus Batist und Shirring, reich an Stickerei u. Spitze verziert.
- 3 Alpacas-Röcke.
- 4 Kämmekreisel, reich verziert.
- 2 Alpacas-Umhänge, reich verziert.
- 3 Morgenstückchen von Flanell und Batist.
- 6 Unterleibchen aus Batist.
- 1 Dzdz. Diaperächer.
- 2 Dzdz. Steppdecken, seiden, wellene, baumwolle.
- 6 Tändel-Schlürzen.
- 6 Hausschürzen.
- 6 Bettdecken.
- 2 Dzdz. Taschenächer, Leinen.
- 1 Dzdz. Taschenächer mit Handbogen.
- 1/2 Dzdz. Taschenächer, Batist mit Spitzen.

## Betten u. Bettwäsche.

- 4 Oberbettten mit Daunen.
- 8 Kissen mit Federn.
- 2 Fussbetten (Plumeaux) mit Daunen.
- 12 Deckenlaken mit Hand-Hochleinen, Klöppelplätzchen und Schweizer-Stickereien verziert.
- 12 Kopfkissenbezüge, dazu passend, 6 Matratzenbezüge, dazu passend.
- 6 Deckenlaken aus Damast.
- 12 Kissenbezüge, Leinen.
- 6 Deckenlaken aus Damast.
- 2 Bettdecken, Leinen.
- 2 Bettdecken, Leinen.
- 2 Sate Knopfhaschen.
- 2 Kissenbezüge aus farbigem Satin.
- 2 Kissenbezüge aus farbigem Satin.
- 6 Matratzenbezüge.
- 1 Erhaltstülldecke mit Satinfutter.
- 6 Pique-Bettdecken.
- 2 Dzdz. Steppdecken, Seide.
- 2 Daunen-Steppdecken, Satin.

## Tischwäsche.

- 4 Damast-Tafeltüchlein für je 10 Personen.
- 3 Damast-Tischläufer für 8 Personen.
- 3 Damast-Tischläufer für je 6 Personen.
- 8 Dzdz. Damast-Mundtücher.
- 1 Jacquard-Tischläufer für je 6 Personen.
- 3 Dzdz. Jacquard-Mundtücher.
- 1 Dzdz. Jacquard-Frühstück-Mundtücher.
- 1 Dzdz. Jacquard-Frühstück-Mundtücher.
- 4 Kaffee- bzw. Theegedecke farbig mit je 6 Mundtüchern.
- 2 Kaffee- bzw. Theegedecke farbig mit je 6 Mundtüchern.
- 2 Tischdecken bunt.
- 3 Dzdz. Eisdecken.

## Handtücher u. Bade-Wäsche.

- 1 Dzdz. Damast-Handtücher.
- 2 Dzdz. Jaquard-Handtücher.
- 1 Dzdz. Gerstenkorn-Handtücher.
- 2 Dzdz. Woll-Handtücher.
- 2 Dzdz. Bad-Handtücher.
- 2 Bade-Laken.
- 2 Seife.
- 2 Bade-Tüppchen.

## Küchenwäsche.

- 3 Dzdz. Handtücher.
- 3 Stück Tellerlöscher.
- 3 Dzdz. Tassenlöscher.
- 2 Dzdz. Gläserlöscher.
- 3 Dzdz. Frühstückslöscher.
- 2 Dzdz. Suppenlöscher.
- 2 Dzdz. Messertücher.
- 1 Dzdz. Spültücher.
- 1 Dzdz. Abwasch-tücher.
- 1 Dzdz. Schüssel-tücher.
- 1 Dzdz. Silbertücher.
- 1 Dzdz. Polittücher.
- 1 Dzdz. Fahrnal-Woll-tücher.
- 1/2 Dzdz. Woll-tücher.
- 1 Dzdz. Cylinder-tücher.
- 2 Dzdz. Topflappen.
- 2 Dzdz. Servietter.
- 2 Dzdz. Laken-tücher.
- 2 Stück Rolltücher.
- 2 Stück Plättbrett-Unterlagen.
- 4 Plättbrett-Bezüge.
- 2 Plättbein-Hüllen.
- 2 Körbecken.

Sämtliche Wäsche ist gestickt und gewaschen, mit Schliessband „Ideal“ (Monogramme eingeprägt) gebunden.

# Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei F. V. Grünfeld Leipziger Strasse 25

Königlicher, Grossherzoglicher und Fürstlicher Hoflieferant.  
Ausgezeichnet mit: Staats-, goldenen, silbernen Medaillen und Ehren-Diplomen.

Die Verlobung unserer Kinder  
**Regina und Max Valentin**  
bedienen sich anzuseigen  
**Gostyn**, am April 1899.

Herrmann Kantorowicz und Frau  
Johanna geb. Wolff,  
Wilhelm K. Cohn und Frau  
Dorothea geb. Guttman.

**Regina Kantorowicz**  
**Max Valentin Cohn**  
Verlobte.

Breslau,  
Preußischestrasse 25.

Statt jeder schönen Wirkung.  
Wir verloben uns hiermit  
**Margarete Kaufmann**  
**Hermann Salomon**.

Znín,  
Berlin.  
Prov. Polen. Oraniengräfe 32.

Die Verlobung meiner Schwester  
**Anna** mit dem Herrn Werner  
Herrn von hier seine  
ich ergebe mir an  
**Herrn Schauspieler Georg Becker.**

**Anna Becker**  
**Ernst Herzberg**  
Verlobte.  
**Berlin**, im April 1899.

Die Verlobung unserer einzigen  
Tochter **Martha** mit Herrn Siegmund Ehrlich aus **Schönlanke**  
bedient mir und ganz ergeben an  
**Julius Ehrlich**.

Obersitzko, im April 1899.  
**Adolph Mannasse** und **Franz**  
geb. Holländer.

Statt jeder besonderen  
Wirkung.

Die Verlobung unserer einzigen  
Tochter **Martha** mit Herrn Antoine Kreis, Direktor des  
Grand-Hotel de l'Europe, St. Peters-  
burg, die sich anstrengt anzuzeigen.

**Hermann Glück** und Frau  
Fanny geb. Ebenstein.

**Martha Glück**  
**Antoine Kreis**  
Verlobte.  
**Berlin**, 10a Brückennstraße, April 1899.

**Max Domrowsky**  
**Max Domrowsky**  
geb. Franken

Brüderlichkeit 27.

Statt jeder schönen Wirkung.  
Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Jungen zeigen höchstentan-

**Liegritz**, am April 1899.  
**Adolf Friedlaender** und **Franz**  
geb. Schimmlberg.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an

**Göttingen**, 10. April 1899.

**Gustav Ritter von Fran**

geb. Löwstein.

Statt jeder schönen Wirkung.

Durch die Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen höchstentan-

**Passau**, am April 1899.

**Alois Jacobsohn** und **Franz**

geb. Margarethe geb. Joseph.

Die glückliche Gehirn eines fröhlichen  
Knaben zeigen an





A black and white advertisement for the Hotel Continental Berlin. The top half features a large, stylized 'C' for 'Continental' with the word 'HOTEL' written vertically through it. Below this, the text 'zwischen Bahnhof Friedrichstrasse u. Unter den Linden' is centered. A curved banner above the main text reads 'Neu eröffnet'. The bottom left corner contains the word 'BERLIN' in a large, bold, arched font. A small rectangular box on the right side contains the text 'Entspricht nach seinem vollständigen Umbau in der früheren Einrich-  
tung den weitgehendsten Ansprüchen an ein modernes vornehmes  
Hotel. Zimmer von Mk. 3,50 an. Alles inbegriffen.' and 'Geleitet von seinen Besitzern: L. ADLON HUGO KLICKS.'

**Bad Oeynhausen.**  
Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich das  
**Hôtel „zum Kronprinz“**  
verbunden mit Restaurant übernommen habe. Das Hotel ist zweck-  
mäßig angebaut und auf das bequeme eingerichtet.  
Unter Füderung aufmerksamster und guter Bewirtschaftung bitte um  
genannten Aufbau.  
In Präsesse.  
Saison 1. Mai bis 1. September 1908  
Gästezimmer 6000 Personen.  
Elegante Bade u. Anhaltische Kabinen, Trinkhalle, Wellebad und  
**Kaiserin Auguste-Victoria-Kinderheilanstalt.**  
Austhieltliche Proberäte durch die städtische Budektion.  
**Glatz, „Hôtel schwarzer Bär“**  
Vom 1. April ab dochmehr übernommen, bittet die Herren Ge-  
schäftsreisenden um leinernes geheutes Wäscheholen.  
Feststellungsvoll  
**J. Howe,**  
früher „Hôtel Kaiserhof“.

## **Spremberg (Lausitz)**

Im herrlichen Spreethale bietet Touristen und Sommerfrischlern angenehmsten Aufenthalt. Geschützte gesunde Lage. Viele prächtige Promenaden und Anlagen. Lawn-tennis-Platz. Rahmenpartien. Ozoreiche Waldungen. Billige und gute Verpflegung. Gedreckte Fremdenführer gratis beim Rathauswirth und in alle Restaurants. Wohnungsnachweis im Rathskeller. \*

# **Bad Kissingen**

**Bayern (Unterfranken).**  
Dauer der Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.  
Blütezeit: von 15. Mai bis 25. Oktober.  
Körperliche geistige und kochsamen Qualitäten, die berühmten  
Trinkquellen Racozy, Pandur u. Maxbrunnen, die beiden  
königlich-sächsischen Spülspender, Salinen und Schönborn-  
spender, Moorede aus dem berühmten Rhonegebiege, ausgesattet  
mit allen neuen Errungenschaften der Biotechnik und entsprechend  
den modernsten gesundheitlichen Anforderungen.  
Schöne, gesunde Lage, özonreiche Luft, allgemeine  
Süsswasserleitung, Schweizer-Kanalisation, große  
deutsche Wissenschaft, Kunst und Kultur, Louis  
die bestensdienende, bis höchsten Ansprüche, Theater, Opern-  
Sport, Jagd, Fischerei, Lawn-Tennis und Croquet-Spiel-  
plätze, Kaderspielpätze etc. Prospekte und Anschriften über  
alle Aufträge ununterbrochen vom **Kronberg Bad Kissingen**.

**Billigste Orientreisen**  
ab Hamburg mit eleganten Kreuzfahrtschiffen der  
Deutschen Orientlinie. Befährt die schönsten Ver-  
mehrungsländer und kostet nur M. 225.— bis  
M. 350.— Nächster Ausflug und Billette durch die  
**Deutsche Levante-Linie, Hamburg, Trostbrücke,**  
Hamburg-Amerika-Line (Werftverkehr), Hamburg, und deren  
Agenturen, sowie die  
**größeren Reisebüros**

# Köln, Rh. Hôtel Grosser Kurfürst. Direkt am Haupt-Bahnhof.

**Hotel Schlesischer Hof**  
Gleiwitz O.-S., Wilhelmstraße 22.

**Gliwitz C.-S.** (Schlesien).  
Besitzer: Josef Piechulek Jr.  
Comfortable and elegant Hotel with various ranges, elegant, heated rooms, dining room, comfortable baths, central heating, electric lighting.  
**Bäder im Hause.**  
End Jahr März in elegant Regie des Besitzers. Hausdiener am  
Babylon.  
Telephon Nr. 117. Telegramm-Adresse: Schlossischerhof.  
i. Vollmacht: **Carl Bonitz,**  
Rechtsanwälter.

**Bad Muskau O.-L.**

**Bad Muskau O.-L.**  
Berlin - Görlitzer Bahn.  
**Eisenmoor- u. Mineralbad, Fichtenadelbad, Luftkurort**  
Altbewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nerven-**  
**krankheiten, Frauenleiden.** Prospekte gratis durch  
**Gräßl Armin'sche Badeverwaltung zu Muskau O.-L. \***

**כשר** **Wiesbaden** **3 Bärenstrasse 3**  
nahe d. Kochbrennen n. Kurhaus

**Wiesbatten** nahe d. Kochbrunnen u. Kurhaus.  
**SAVOY - HOTEL.**

Ranges und Badehaus mit eigener Thermalquelle, verbunden mit  
**seinem Restaurant.**  
Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Lift.  
Postamt: **Carl Simson.**

Telefon 783 Besitzer: Carl Simson.  
Nun eröffnet:

Digitized by srujanika@gmail.com



**Theater • Concerte  
Vergnügungen**

**Königl. Schauspiele.**

Mittwoch, 12. April.  
**Opernhaus.** 91. Vorstellung.  
Die Africaine. Oper in 5 Akten  
von G. Meister. Chor. 1. Kl.  
Sonderpreis 1. Kl. 90.- 2. Kl. 70.-  
Neu einstudiert Herodes u. Mariamne.  
Eine Tragödie in 5 Aufzügen.  
Friedrich. Oper. In 3 Aufzügen.  
Königl. Oper. Ein Trauerspiel über  
den Tod des Königl. Kurf. der Gräbe  
Unterfang 7½ Uhr.

Donnerstag, 13. April.  
**Opernhaus.** 92. Vorstellung.  
Minga. Oper. 2. Kl. Vorstellung.  
Rosenberg. Romantische Oper in 3 Akten von  
Albert Lortzing. Umarbeitung des  
Werks von Ludwig M. Krommeck. Ein  
fam. 7½ Uhr.

Schauspielhaus. 93. Vorstellung.  
Julius Caesar. Tragödie in fünf  
Aufzügen von William Shakespeare.  
Unterfang 7½ Uhr.

**Neues Königl. Opernhaus**  
(Kroll).  
Am zweiten 9. April.  
(Festliches Galoppen des Kellinger-Theaters.)

**Deutsches Theater.**

Mittwoch: Hamlet.  
Donnerstag: Mutterherz. Hier.: Hand.  
Abend: 9½ Uhr.

**Lessing-Theater.**

**Resimah-Racine.** (Mr. Savina.)  
Berliner Theater.  
mittwoch: Blasius. 9½ Uhr!  
Donnerstag: Der Starver's Kirchhof.

**Metropol - Theater.**

Mittwoch: 11½ Uhr:  
Leichte Cavallerie.  
(Operette). Sieauf um 9 Uhr:

**Chand d'habits**  
(Fantomime). Pierrot: Mr. T. S. Evans.  
Vorbericht:

Die eiserne Jungfrau.  
Wunderbare Oper in 3 Akten. Hierolf. Nach  
der Ball. (Pierrot: Mr. Evans.)

**Residenz-Theater.**

Mittwoch: 1. Der Schatzwärter.  
Donnerstag: 2. Der Schatzwärter.  
Freitag: 3. Der Schatzwärter.  
Schiller-Theater (Wolffers-Zb.).  
3. 1. Mr.: Das Bild im Mond.

**Thalia-Theater.**

Gastspiel Emil Thomas.  
Der Raum der Schönheiten.

**Theater des Westens**

Mittwoch: Zell.

Romant. Oper in 4 Akten von G. A. Rossini

Donnerstag:

2. Dramatischer Abend des  
Theaters des Westens.

Strenge Komödie. (G. Goldmann.)

Der Waisenkind (I. Mel.)

In England (I. Mel.). Die Zauberflöte  
(I. Mel.).

**Central-Theater.**

Die Puppe. (La Poupée). (I. Mel.)

Montag, 14. April: 3. 100. Matz.

**Die Puppe** (Sommerabend).

**Belle Alliance-Theater.**

4. Ent. Goldfin. d. Brüder. 1. Kl. 100. Matz.

5. Ent. Goldfin. d. Brüder. 2. Kl.

6. Ent. Goldfin. d. Brüder.

7. Ent. Goldfin. d. Brüder.

8. Ent. Goldfin. d. Brüder.

9. Ent. Goldfin. d. Brüder.

10. Ent. Goldfin. d. Brüder.

11. Ent. Goldfin. d. Brüder.

12. Ent. Goldfin. d. Brüder.

13. Ent. Goldfin. d. Brüder.

14. Ent. Goldfin. d. Brüder.

15. Ent. Goldfin. d. Brüder.

16. Ent. Goldfin. d. Brüder.

17. Ent. Goldfin. d. Brüder.

18. Ent. Goldfin. d. Brüder.

19. Ent. Goldfin. d. Brüder.

20. Ent. Goldfin. d. Brüder.

21. Ent. Goldfin. d. Brüder.

22. Ent. Goldfin. d. Brüder.

23. Ent. Goldfin. d. Brüder.

24. Ent. Goldfin. d. Brüder.

25. Ent. Goldfin. d. Brüder.

26. Ent. Goldfin. d. Brüder.

27. Ent. Goldfin. d. Brüder.

28. Ent. Goldfin. d. Brüder.

29. Ent. Goldfin. d. Brüder.

30. Ent. Goldfin. d. Brüder.

31. Ent. Goldfin. d. Brüder.

32. Ent. Goldfin. d. Brüder.

33. Ent. Goldfin. d. Brüder.

34. Ent. Goldfin. d. Brüder.

35. Ent. Goldfin. d. Brüder.

36. Ent. Goldfin. d. Brüder.

37. Ent. Goldfin. d. Brüder.

38. Ent. Goldfin. d. Brüder.

39. Ent. Goldfin. d. Brüder.

40. Ent. Goldfin. d. Brüder.

41. Ent. Goldfin. d. Brüder.

42. Ent. Goldfin. d. Brüder.

43. Ent. Goldfin. d. Brüder.

44. Ent. Goldfin. d. Brüder.

45. Ent. Goldfin. d. Brüder.

46. Ent. Goldfin. d. Brüder.

47. Ent. Goldfin. d. Brüder.

48. Ent. Goldfin. d. Brüder.

49. Ent. Goldfin. d. Brüder.

50. Ent. Goldfin. d. Brüder.

51. Ent. Goldfin. d. Brüder.

52. Ent. Goldfin. d. Brüder.

53. Ent. Goldfin. d. Brüder.

54. Ent. Goldfin. d. Brüder.

55. Ent. Goldfin. d. Brüder.

56. Ent. Goldfin. d. Brüder.

57. Ent. Goldfin. d. Brüder.

58. Ent. Goldfin. d. Brüder.

59. Ent. Goldfin. d. Brüder.

60. Ent. Goldfin. d. Brüder.

61. Ent. Goldfin. d. Brüder.

62. Ent. Goldfin. d. Brüder.

63. Ent. Goldfin. d. Brüder.

64. Ent. Goldfin. d. Brüder.

65. Ent. Goldfin. d. Brüder.

66. Ent. Goldfin. d. Brüder.

67. Ent. Goldfin. d. Brüder.

68. Ent. Goldfin. d. Brüder.

69. Ent. Goldfin. d. Brüder.

70. Ent. Goldfin. d. Brüder.

71. Ent. Goldfin. d. Brüder.

72. Ent. Goldfin. d. Brüder.

73. Ent. Goldfin. d. Brüder.

74. Ent. Goldfin. d. Brüder.

75. Ent. Goldfin. d. Brüder.

76. Ent. Goldfin. d. Brüder.

77. Ent. Goldfin. d. Brüder.

78. Ent. Goldfin. d. Brüder.

79. Ent. Goldfin. d. Brüder.

80. Ent. Goldfin. d. Brüder.

81. Ent. Goldfin. d. Brüder.

82. Ent. Goldfin. d. Brüder.

83. Ent. Goldfin. d. Brüder.

84. Ent. Goldfin. d. Brüder.

85. Ent. Goldfin. d. Brüder.

86. Ent. Goldfin. d. Brüder.

87. Ent. Goldfin. d. Brüder.

88. Ent. Goldfin. d. Brüder.

89. Ent. Goldfin. d. Brüder.

90. Ent. Goldfin. d. Brüder.

91. Ent. Goldfin. d. Brüder.

92. Ent. Goldfin. d. Brüder.

93. Ent. Goldfin. d. Brüder.

94. Ent. Goldfin. d. Brüder.

95. Ent. Goldfin. d. Brüder.

96. Ent. Goldfin. d. Brüder.

97. Ent. Goldfin. d. Brüder.

98. Ent. Goldfin. d. Brüder.

99. Ent. Goldfin. d. Brüder.

100. Ent. Goldfin. d. Brüder.

101. Ent. Goldfin. d. Brüder.

102. Ent. Goldfin. d. Brüder.

103. Ent. Goldfin. d. Brüder.

104. Ent. Goldfin. d. Brüder.

105. Ent. Goldfin. d. Brüder.

106. Ent. Goldfin. d. Brüder.

107. Ent. Goldfin. d. Brüder.

108. Ent. Goldfin. d. Brüder.

109. Ent. Goldfin. d. Brüder.

110. Ent. Goldfin. d. Brüder.

111. Ent. Goldfin. d. Brüder.

112. Ent. Goldfin. d. Brüder.

113. Ent. Goldfin. d. Brüder.

114. Ent. Goldfin. d. Brüder.

115. Ent. Goldfin. d. Brüder.

116. Ent. Goldfin. d. Brüder.

117. Ent. Goldfin. d. Brüder.

118. Ent. Goldfin. d. Brüder.

119. Ent. Goldfin. d. Brüder.

120. Ent. Goldfin. d. Brüder.

121. Ent. Goldfin. d. Brüder.

122. Ent. Goldfin. d. Brüder.

123. Ent. Goldfin. d. Brüder.

124. Ent. Goldfin. d. Brüder.

125. Ent. Goldfin. d. Brüder.

126. Ent. Goldfin. d. Brüder.

127. Ent. Goldfin. d. Brüder.

128. Ent. Goldfin. d. Brüder.

129. Ent. Goldfin. d. Brüder.

130. Ent. Goldfin. d. Brüder.

131. Ent. Goldfin. d. Brüder.

132. Ent. Goldfin. d. Brüder.

133. Ent. Goldfin. d. Brüder.

134. Ent. Goldfin. d. Brüder.

135. Ent. Goldfin. d. Brüder.

136. Ent. Goldfin. d. Brüder.

137. Ent. Goldfin. d. Brüder.

138. Ent. Goldfin. d. Brüder.

139. Ent. Goldfin. d. Brüder.

140. Ent. Goldfin. d. Brüder.

141. Ent. Goldfin. d. Brüder.

142. Ent. Goldfin. d. Brüder.

143. Ent. Goldfin. d. Brüder.

144. Ent. Goldfin. d. Brüder.

145. Ent. Goldfin. d. Brüder.

146. Ent. Goldfin. d. Brüder.

147. Ent. Goldfin. d. Brüder.

148. Ent. Goldfin. d. Brüder.

149. Ent. Goldfin. d. Brüder.

150. Ent. Goldfin. d. Brüder.

151. Ent. Goldfin. d. Brüder.

152. Ent. Goldfin. d. Brüder.

153. Ent. Goldfin. d. Brüder.

154. Ent. Goldfin. d. Brüder.

155. Ent. Goldfin. d. Brüder.

156. Ent. Goldfin. d. Brüder.

157. Ent. Goldfin. d. Brüder.

158. Ent. Goldfin. d. Brüder.

159. Ent. Goldfin. d. Brüder.

160. Ent. Goldfin. d. Brüder.

161. Ent. Goldfin. d. Brüder.

162. Ent. Goldfin. d. Brüder.

163. Ent. Goldfin. d. Brüder.

164. Ent. Goldfin. d. Brüder.

165. Ent. Goldfin. d. Brüder.

166. Ent. Goldfin. d. Brüder.

167. Ent. Goldfin. d. Brüder.

168. Ent. Goldfin. d. Brüder.

169. Ent. Goldfin. d. Brüder.

170. Ent. Goldfin. d. Brüder.

171. Ent. Goldfin. d. Brüder.

172. Ent. Goldfin. d. Brüder.

173. Ent. Goldfin. d. Brüder.

174. Ent. Goldfin. d. Brüder.

175. Ent. Goldfin. d. Brüder.

176. Ent. Goldfin. d. Brüder.

177. Ent. Goldfin. d. Brüder.

178. Ent. Goldfin. d. Brüder.

179. Ent. Goldfin. d. Brüder.

180. Ent. Goldfin. d. Brüder.

181. Ent. Goldfin. d. Brüder.

182. Ent. Goldfin. d. Brüder.

183. Ent. Goldfin. d. Brüder.

184. Ent. Goldfin. d. Brüder.

185. Ent. Goldfin. d. Brüder.

186. Ent. Goldfin. d. Brüder.

187. Ent. Goldfin. d. Brüder.

188. Ent. Goldfin. d. Brüder.

189. Ent. Goldfin. d. Brüder.

190. Ent. Goldfin. d. Brüder.

191. Ent. Goldfin. d. Brüder.

192. Ent. Goldfin. d. Brüder.

193. Ent. Goldfin. d. Brüder.

194. Ent. Goldfin. d. Brüder.

195. Ent. Goldfin. d. Brüder.

Nummer 184.  
Mittwoch, den 12. April 1899.

# Berliner Tageblatt.

Zweites Beiblatt.  
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

## HANDELS-ZEITUNG.

\* Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Der Aufsichtsrath hat dem Antrage des Vorstandes gemäß in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, einen demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 13 Millionen Mark vorzuschlagen. Von dem neuen Aktienkapital für 18500000 M. sind auf die Aktien entfallende Dividende erhalten sollen, wenn der Besitzer der alten Aktien 94 Millionen dergestalt zum Bezug angeholt, dass auf je fünf alte Aktien eine neue zum Kurse von 200 Pf. entfällt. Die restlichen 3,6 Millionen Mark neuen Aktien sollen zur Erwerbung von Anteilen der elektrochemischen Werke Bitterfeld-Borsigfeld verwendet werden.

Akz.-Ges.-Berlin. Luxuspapierfabrik vormals Hohenstein u. Lange. Die Verwaltung beantragt eine Erhöhung des Aktienkapitals.

\* Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Compagnie in Rixdorf. Der 1888er Abschluss dieser Gesellschaft, die mit einem Aktienkapital von 2.400.000 M. arbeitet, erhielt eine Dividende von 100 Pf. Ende 1898 enthielt das Resultat 144.643 M. das Spezialreserven 99.770 M. und das Assuranzreserven 76.154 M.

X Stettiner Vulkan. Es verläuft, dass die Gesellschaft, die wir bereits mitteilten, für 1898 14 Pf. Dividende vertheilt, in diesem Jahre einen Bruttoverdienst von ca. 3.900.000 M. (gegen 2.623.000 M. im Vorjahr) erzielt hat, wovon ca. 2.200.000 M. (gegen 1.600.000 M. im Vorjahr) zu Abschreibungen Verwendung finden sollen.

X Der Export nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zeigt im ersten Quartal dieses Jahres einen Zuwachs in chemischen Luxusfeder, Glashandschuhen, wissenschaftlichen Instrumenten, Maschinen, Metallwaren, Papierwaren, Schafäpfchen, Bier und Fellwohl, während der Export in künstlichen Blumen, Farben, Handtaschen, Kleider, Konserven und Stickereien zurückgegangen ist. Die Erhöhung des Exportums ist hauptsächlich darauf zurückzuführen,

dass die für Kuba, Portorico und die Philippinen bestimmten Sendungen von den amerikanischen Konsuln beschlagnahmt werden mussten. Vorsätzlich werden durch Muster, Kurzwaren, Chemikalien und Bier versandt. Der Warandeckel aus Kupfer ist sehr beliebt. Bei den U.S.A. begann im ersten Quartal J. J. einen Wert von 1.280.345 Doll. gegen 1.157.027 Doll. im ersten Quartal 1898. Als Hauptartikel des Exports sind zu nennen: Hüte und Felle 155.503 Doll. (gegen 161.399 Doll. im ersten Quartal 1898), Chemikalien und Drogen 20.023 Doll. (93.521), lederne Handschuhe 119.000 Doll. (99.616), Alter 82.502 Doll. (92.829), Schmiedefedern 10.017 Doll. (62.500), Schafäpfchen 1.300 (gegen 1.000), feine Tafelfabrik 84.142), Schafäpfchen und Kaltheimern 72.004 Doll. (28.264), Briefdrucke und Photographien 59.083 Doll. (59.298), Kleider, Pelze, Vüllse, Pflätze, Wollen und Baumwollenseide 53.573 Doll. (45.785), Metallwaren und Maschinen 53.678 Doll. (19.905), Bier 830 Doll. (63.564), optische und wissenschaftliche Instrumente 830 Doll. (10.000), Glashandschuhe 1.750 (gegen 1.600) und Kartoffelsstärke 20.418 Doll. (19.666), Alben 13.901 Doll. (8659) und leinene Hemden, Krägen etc. 12.356 Doll. (14.233). Der Export aus der Konsularagentur in Sora (früher Chancery) betrug im ersten Quartal 160.031 Doll. gegen 130.901 Doll. im ersten Quartal 1898.

Die Generale Boxengen-Rummelburg hat nach einer längeren Blatte eine 3%-prozent. Ablösung im Betrage von 2.200.000 M. an die Diskontgesellschaft und die Berliner Handelsgesellschaft zum Kurse von 21,75 Pf. beigegeben.

\* Hamburg, 11. April. (Privat-Telegramm) Die Verbindlichkeiten des insolventen Firms A. F. Neubauer & Co. werden mit 1½ Millionen Mark angegeben. Behilftig sind namentlich ein kleiner Betrieb in Hörnum und eine Firma in Borkum. Am Freitag findet eine Gläubigerversammlung beruhend über eine Moratorium statt.

KONKURS UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Auswärts. Eröffnungen. Beim Gericht zt.: \*) Barnim, Handelsgesellschaft W. Scheelhause n. Co. das. (10. 5. 18. 5. 6.)

armstädter Kaufmann Bernhard Gans das. (28. 4. 6. 5.)

Fahrradfabrik. Robert Arthur Hempel das. (2. 5. 10. 5.)

verschwiegen. Kaufmann Richard Albrecht das. (10. 5. 18. 5.)

inbeck. Kaufmann August Weyer in Salzdetfurth. das. (15. 5. 26. 5.)

Zimmerer und Baumeistermeister Tragott Grüner daselbst. (20. 5. 6. 5.)

otha. Kaufmann Otto Schütz (Firma Friedrich Reinhold) daselbst. (17. 5. 30. 5.)

Groß-Gremmendorf. Schlesinger in Pogatzelitz. (3. 5. 19. 5.)

München. Schuhfabrik Otto Brust das. (21. 4. 6. 5.)

Noord. Württ. Stricker Jakob Würster in Altensteig-Stadt. (5. 5. 12. 5.)

Dreis. Hutmacher Wilhelm Lenach das. (8. 5. 10. 5.)

Prenzlau. Kaufmann Arthur Ostermann (Firma Wagner und Ostermann) das. (10. 5. 24. 5.)

Röthenbach u. E. Handelsmann Josef Letzner das. (10. 5. 26. 5.)

Sachsen-Anhalt. Schuhmacher Heinrich Hamm in Duderstadt. (2. 5. 18. 5.)

Hamburg. Handelsgesellschaft Ackermann und Wulff daselbst. (17. 5. 30. 5.)

Groß-Gremmendorf. Schlesinger in Pogatzelitz. (3. 5. 19. 5.)

Stuttgart-Süd. Kaufmann Friedrich Neuhofer in Esslingen. (15. 5. 30. 5.)

Tarnowitz. Kaufmann Paul Cebulla in Radzionkau. (1. 6. 21. 6.)

Tapezierer und Möbelhändler Moritz Lehmann das. (1. 6. 12. 5.)

Wurzen. Fleisch- und Produkthändler Hermann Robert Schneider das. (3. 5. 12. 5.)

In Altenburg ist die Firma Eduard Fleming Nähf. welche in Kolonialwaren handelt. Zahlungsverschwendungen und soziale Sorgen haben die Gläubiger angeschaut. Die Passiven belaufen sich auf 320.000 M.; ihnen stehen jedoch durch besondere in Ansicht gestellte Zubussen seitens der Eltern des Inhabers der Firma etwa 200.000 M. an Aktiven gegenüber.

In der Klammer bezeichnet das erste Datum den Tag, bis zu welchem der Gläubiger Anspruchsmelden sind, das zweite Datum den Tag der Fristung der Forderungen.

Betriebs-Ausweise.

Königsberg-Kranzer Eisenbahn. März 12,419 M. (+ 1810).

Warschau. Wiener Bahn. November 1898 definitiv 1.285.708 Rhl. (+ 35.990). 1. Januar bis Ende November definitiv 1.201.334 Rhl. (+ 1.555.237).

Asiatische Kästenfahrt-Gesellschaft in Hamburg 5 Pf. gegen 0 Pf. im Vorjahr.

Auswärtige Fonds-Telegramme.

Frankfurt a. M. 11. April. Abends. (Schluss) Still.

Kred.-Akt. 225.10 [Bochum-Gusset. 256.00] Ostb. 67.00

Stückwaren 1.200.000 U. St.-Tr. 1.200.000 Union. 77.40

Guar. Goldf. 22.60 Gebrüder 196.50 Ital. Meridionalux

Guar. Goldf. 142.20 Itali. 206.30 Meid. 1.200.000

Itali. Bank 161.80 Portugesen 13% Reichsbank

Handelsges. 1.200.000 [Savoy Central. 142.50 Helios 100.000]

Ran-Ostdeutg. 1.200.000 Böcker 1.200.000 Adler Fahrrad

Preuss. 3% Cons. 100.50 Darstadt. Bank 1.200.000

Osterr. Silber 100.50 Nationalbank 1.200.000

Ungar. 4% do. 106.40 Brasil. Bank 1.200.000

Itali. 1.200.000 1.200.000 Maren. 1.200.000

Mexikan. 1.200.000 Mittel. 1.200.000

Span. 1.200.000 do. Meridional. 1.200.000

Frances. 1.200.000 Schweiz. Nordost. 1.200.000

3% H. Statth. 1.200.000

### Amtliche Anzeigen

#### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der ehemaligen Fabrik Gustav Krüger, Krüger hier, wird, nachdem der Betrieb aufgenommen am 17. September, angenommen am 17. September, angenommen am 17. September, angenommen am 17. September, durch rechtsschaffenes Urteil vom 17. Dezember 1898 bestätigt und aufgehoben.

Wien, den 10. April 1899.

Einzelne Anzeige.

Verkauf von Altpapier.

223,900 kg. Altpapier, darunter

11,320 kg. Papierwaren, unter

270 kg. festes zum Einbinden

bestimmtes Altpapier, in 6 Kisten

verkauft werden. Die Verkauf-

bedingungen sind die üblichen,

die im Materialienkatalogus

magazin hier, Schlesischer Bahnhof, eingetragen werden.

Angabe ist möglich, verliehen und

mit entsprechender Ausführlichkeit bis zum

20. April, Samstag, 11 Uhr, an das

Wiedergabekontor in Berlin W.

Schnupperkarte 1,- einzurichten.

Zulieferer bis 20. April 1899.

Am 10. April 1899.

Einzelne Anzeige.

Auction.

Wegen Aufgabe in den höheren Wohnungen in der Nähe des Preußischen Staatsarchivs in Berlin, Herrenstr. 4, eine Auction statt, bei der zweitwöchentlich alle Möbel, eine Schlafzimmerschrank, große Tische, ein Schreibtisch, ein Schrank, ein Modell einer vierzehn Jahre alten Jagdwagen u. a. zum Verkauf kommen.

Bis zum 24. April, inkl. 20. April er-  
folgen die Verhandlungen in der Woh-  
nung, die gezeigt werden.

Die Auction findet

am Sonnabend, den 27. April 1899,

beginnend um 10 Uhr.

Leipzig, den 10. April 1899.

Hofkonsul, Reichskonsulat.

Candidat theor. od. phil.  
als Hauslehrer. 5 J. braucht.

1 Caudex, 2 Text., in sofort gefüllt.

Offert, evtl. m. Gehaltserfordernis.

G. Reinhold,  
Kraatz, i. Westf.

Gejagt

um sofort, Inhalt ein

Bürologe

mit Erf. im Gut, u. Deutsch

für militärische, Bergmanns-Auf-  
fall in Görlitz. S. Auf-Gehalt

180 Mark.

Der Sohn darf höchst jeder-  
zeit auf Berlin, d. Hof, v. S. & R.

Meldungen mit bringen und  
der Director

G. Schwarzkopf.

Erzieherin

m. Erford. u. Mittel, u. Deutsch

für einen Kindergarten, der

Dresden, Kreuzkirche, 13.

Englische Erzieherin, in Berlin

wiederholst, sucht Familie oder

engagiert, Kindergarten, der

Schule.

G. Sieben, an "Zeta", Wil-  
ling 36, Piccadilly, London.

Nähr-Eiweiss

Fabrik Hamm, i. w.

Sehaktivistische

gesetzte

Unterricht - Pension

Nichtberichtete Schüler m. no-  
twendigem Erf. für den Unterricht.

Zeit meiste, Stoff, geb., wie auch

noch Secunda u. Tertia, Mit. v. S.

Wien, Berlin, Postf. 10. III. Venken

Schönheits-

Buchdruck- -Correspondenz -

-Compteurkunde -

Lernen Sie rasch und leicht durch

briefl. Unterricht.

Von dem

St. Petersburgs

# Specialität Herrenstiefel

in allen erdenklichen Ledersorten, Façons, Fabrikaten und Preislagen bietet  
**R. Altschüler**, Leipziger Str. 82,  
 Kaufhaus für feine, gediegene Schuhwaaren.

Ferner Verkaufshäuser unter eigener Firma: Hamburg, Mannheim I., Karlsruhe, Stuttgart,  
 Mannheim II., Frankfurt a. M., Freiburg, Würzburg, Heilbronn.

**Maschinen- u. Armaturenfabrik**  
 vorm. H. Breuer & Co.

Bilanz Conto per 31. December 1898.

Activa.	M.	pf.	M.	pf.
An Immobilien-Conto: Grund und Boden:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 311482.35			
Zugang . . . . .	311482.35			
Gebäude-Conto:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 439293.67			
Zugang . . . . .	30751.50			
M. 469509.64				
2 pCt. Abschreibung . . . . .	453318.25		704800	00
Neuanlage-Conto: noch im Bau befindliche Anlagen:				
Aufbau- u. Dampfkessels: Conto: Betriebsmasch. u. Dampfkessel:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 353318.65			
Zugang . . . . .	27251.50			
M. 380520.15				
15 pCt. Abschreibung . . . . .	7724.25		32437.83	
Werkzeugmaschinen:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 267628.55			
Zugang . . . . .	24148.40			
M. 281727.95				
10 pCt. Abschreibung . . . . .	281727.70		235363.34	
Formmaschinen:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 131715.35			
Zugang . . . . .	22454.50			
M. 151828.85				
15 pCt. Abschreibung . . . . .	22774.25		12900.36	
Werkzeuge:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 41753.85			
Zugang . . . . .	2705.14			
M. 44458.99				
Abgang . . . . .	120—			
M. 43439.99				
15 pCt. Abschreibung . . . . .	6655.99		37688.97	
Mobiliere, Apparate und Utensilien:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 32900.35			
Zugang . . . . .	26285.95			
M. 59255.30				
15 pCt. Abschreibung . . . . .	8883.84		50341.80	
Oberphan:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 10940.00			
Zugang . . . . .	10940.00			
M. 18828.18				
30 pCt. Abschreibung . . . . .	7058.42			
Electriche Anlage:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 52058.75			
Zugang . . . . .	1055.45			
M. 53114.20				
15 pCt. Abschreibung . . . . .	817.12		41617.01	
Gash-Anlage:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 5795.76			
Zugang . . . . .	579.08			
M. 5216.18				
10 pCt. Abschreibung . . . . .				
Führwerk:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 5549—			
Zugang . . . . .	3698.50			
M. 9217.50				
20 pCt. Abschreibung . . . . .	1845.50		7374	
Modell- und Modellpläne:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 3000—			
Zugang . . . . .	37576.49			
M. 37576.49				
Abschreibung . . . . .				
Formkästen:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 2000—			
Zugang . . . . .	6039.24			
M. 20399.24				
Abschreibung . . . . .				
Dampf-, Gas- und Wasserleitung:				
Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 13475.25			
Zugang . . . . .	3395.14			
M. 17870.39				
10 pCt. Abschreibung . . . . .	2885.14		18748.23	
Patente-Conto: Buchwert am 1. Januar 1898 . . . . .	M. 1—		526101.17	
Zugang . . . . .	2568—			
M. 2568—				
Abschreibung . . . . .				
Assurans-Conto: voranschüsslich der Betriebserfolg-Vorrat . . . . .	M. 1—			
Waren-Conto: Warenlager einschließlich der Betriebserfolg-Vorrat . . . . .				
Efecten . . . . .				
Wert-Conto: vorrätige Wechsel . . . . .				
Cassa Conto: Cassenbestand und Reichsbankguthaben . . . . .				
Conto-Corrent-Conto: Debitora . . . . .				
<b>Passiva.</b>				
For Action-Capital-Conto . . . . .				
Hypotheken-Conto . . . . .				
Conto-Corrent-Conto: Creditoren . . . . .				
Reservefond . . . . .				
Spezial-Reservefond . . . . .				
Dividenden-Conto: nicht erlöbende Dividende . . . . .				
Gewinn- u. Verlust-Conto: Vorrat von 1897 M. 6687.98				
Gewinn pro 1898 . . . . .				
Vorrat zur Vertheilung . . . . .				
Reservefond . . . . .				
Special-Reservefond . . . . .				
Tantimen . . . . .				
9½% Dividende . . . . .				
Vorrat auf neue Rechnung . . . . .				
M. 211604.27				
2888462.49				

Die Dividendenscheine pro 1898 sind abgestempelt oder mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichniss einzurichten bei der **Gesellschaftskasse in Höchst a. M.** in Berlin bei den Herren **Brann & Co.**, Linkstrasse 2, in Magdeburg und **Hamburg** bei der **Magdeburger Privatbank**, in Weimar bei Herrn **J. L. Flück**, man sowie in **Frankfurt a. M.** bei Herrn **B. M. Strupp**.

Höchst a. M., den 8. April 1898.

Der Vorstand.

H. Breuer

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren **B. M. Strupp** in Meiningen und **Veit L. Homburger** in Karlsruhe zahlbar. Die Direction.

Weimar, den 10. April 1898.

zu kaufen gesucht.

Verteilung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. K. 23** an

Stoffot Bielefeld, Goslar erbeten.

Die Dividende von 4½ pCt. ist gegen Einlieferung der Dividenden-Scheine Nr. 29 der Action über 600 Mk. mit 27 M. auf die unteren Kassen in Weimar, Höchst, Berlin, sowie bei den Herren

